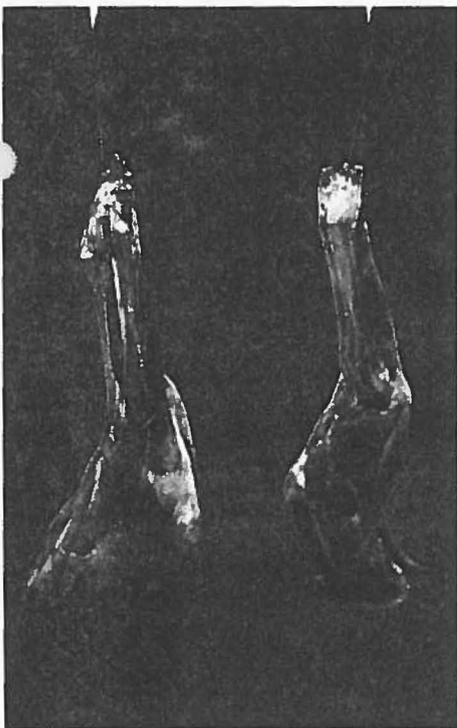


ZERWIRKEN

Blätter und Keulen richtig abtrennen

Die Fußknochen der Schalenwildläufe werden üblicherweise direkt im Sprunggelenk abgetrennt. Man zerschneidet die Sehnen und Bänder und dreht bzw. bricht das Gelenk auseinander. Das erfor-



Nicht direkt im Sprunggelenk, sondern ein Stück tiefer sollten Blätter und Keulen abgetrennt werden

dert etwas Übung, man braucht aber kein zusätzliches Werkzeug dafür, was im Revier von Vorteil ist. Der Nachteil dieser Methode liegt vor allem darin, daß die großen Sehnen (z. B. Achillessehne) durchtrennt werden, an denen man das Wild aufhängen könnte, wenn man es in der Wildkammer aus der Decke schlägt bzw. zerwirkt.

Ein zweiter Nachteil dieser Methode liegt in der nicht gerade vorteilhaften Optik der meist recht ausgefranst Enden. Das spielt vor allem dann eine Rolle, wenn das Wildbret verkauft werden soll, denn das Auge ißt ja bekanntlich mit.

Ich gehe inzwischen etwas anders vor. Schon draußen im Revier lege ich etwa zwei bis drei Fingerbreit unterhalb der Sprunggelenks die Fußknochen frei, indem ich die Decke bzw. Schwarte rundherum mit dem Jagdmesser aufschärfe. Dann säge ich mit der Sägeklinge meines Jagdmessers die Knochen ein Stück ein und breche sie ohne große Kraftanstrengung einfach durch. Vor allem Rot- und Damwild ist danach

sehr viel leichter zu handhaben und läßt sich bequemer bergen und transportieren.

Ohne die sperrigen Läufe fällt auch das weitere Versorgen der Stücke erheblich leichter. Keulen und Blätter können an Fleischerhaken aufgehängt werden und einige Zeit in der Kühlung reifen.

Soll das Wildbret in „eigenen Kochtopf“ verwertet werden, löse ich vor der eigentlichen Zubereitung bzw. schon vor dem Einfrieren den Unterschenkelknochen aus. Werden die Teile jedoch weitergegeben, wird der Knochen selbstverständlich in der Keule bzw. im Blatt belassen. H.-U. Herding



Die Wickelgamaschen schützen auch gut vor Zecken FOTO: VERFASSER

DAS LODENBAND...

...ums Bein gewickelt!

Wickelgamaschen waren in vielen Armeen im Einsatz und haben sich bestens bewährt. Sie dichten sehr gut gegen Kleininsekten wie Ameisen oder Zecken sowie gegen Schmutz und Feuchtigkeit ab.

Man kann sie relativ leicht selber herstellen. Dazu benötigt man dicken Loden- oder Fleecestoff, der rund 100 Zentimeter lang und zwölf Zentimeter breit ist – im Stoffgeschäft kann man sich ein passendes Stück kaufen. Danach näht man an eine

Stirnseite des Stoffstückes ein 100 Zentimeter langes und zweieinhalb Zentimeter breites Band aus rauhem Stoff.

Wenn man die nun fertige Gamasche anlegen will, muß man sie sich wie eine Binde ums Bein wickeln, wobei man die erste Tour am Stiefelschaft einmal fest rundum wickelt. Danach wird das Lodenband ansteigend – jeweils zwei Zentimeter die vorherige Windung überlappend – nach oben gewickelt. Anschließend wird das Stoffband nach unten um die Gamasche geschlungen und sein Ende zwischen die Lodenwindungen gesteckt. Dort sitzt es durch die Reibung fest und sicher. R. v. M.

Waffen-Tresore wieder stark reduziert zum **Sommerfest**

vom 7. - 13. Juli • tägl. von Montag bis Sonntag, von 10⁰⁰-19⁰⁰ Uhr.*
* Sonntag Schautag - keine Beratung und kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten

ACHTUNG! Zum Abschluß der Frühjahrmessesaison über 100 verschiedene Messe- und Ausstellungsstücke mit kleinen Lackschäden. Stöbern Sie selbst nach Ihrem ganz besonderen Schnäppchen. Super Preise erwarten Sie bei frisch gezapftem Bier und leckeren Grillspezialitäten!

Freuen Sie sich mit uns auf einen schönen Tag !!
Bei dem beliebten, schon traditionellen Treff für Jäger, Sportschützen und Waffensammler. Erfahrungsaustausch im gemütlichen Bierzelt bei Hartmann Tresore. Sonderschauen, u.a. Eichenschränke, Exclusive Landhausmode für Sie und Ihn ...

Waffenschränke einmalig günstig schon ab **298,- DM**

Ein Fest, an das Sie sich gerne erinnern! So macht Waffenschrankkauf Spaß.

HARTMANN  **TRESORE AG & Cie.**

33106 Paderborn · Wewer · Am Ziegenberg 3 · Tel. 05251/1744 -0 · Fax 1744-99

Hänger mitbringen und sparen!!

